

Wegbeschreibung

1 Wanderparkplatz-Nikolaikirche

Treffpunkt: Wanderparkplatz Poststraße. Wir gehen rechts in die Poststraße zur Dorfstraße, dort links entlang dem „Spitzkunnersdorfer Wasser“ hinauf zur barocken Dorfkirche (1712/16). Nach einer Besichtigung geht es weiter über die Hauptstraße zum „Neuen Friedhof“, am Ende zum Feldweg ortsaustrwärts.

2 Sprungschanze - Karasekhöhle

Der Feldweg führt uns zur Wintersportanlage am Forstenberg. Wir folgen dem Wegeverlauf oder steigen hoch und machen einen Abstecher rechts zum „Neumann-Stein“. Weiter im Uhrzeigersinn um den Forstengipfel (459m) erreichen wir nach 300m wieder den Hauptweg. Diesem folgen wir bis zur Informationstafel. Dort sehen wir links den „Weißen Stein“, auch als sagenumwobene „Karasekhöhle“ bekannt.

3 Karasekhöhle- Forsthaus

Weiter den großen Waldweg und an der nächsten Kreuzung links zum „Rudolph-Stein“ und der „Peterquelle“ (oder den Hauptweg bis zum Abzweig Großschönau/ Forsthaus folgen). Wir biegen unterhalb der Quelle nach rechts in den Waldweg ein bis zum o.g. Abzweig. Dort den Weg Richtung Gasthaus „Forsthaus“ nehmen.

4 Forsthaus- Kanitz-Kyawsche Gruft

Zurück auf der großen Kreuzung wandern wir auf dem Viktoriaweg Richtung Hainewalde. Am Waldrand blicken wir zum Jeschkengebirge. Unterhalb der „Krähenhütte“ wenden wir uns links und erreichen nach einer Erfrischung in der „Limonadenquelle“ (seit 1899) Hainewalde. Dort links finden wir die barocke Kirche (1705/11), mit dem Kanitz-Kyawschem Grufthaus (1715).

Ausführliche Wegebeschreibung unter www.dreilaendereck-dtp.eu

5 Kanitz-Kyawsche Gruft – Schloss Hainewalde – Spitzkunnersdorf

Hinter der Kirche hinab ins Mandautal und dort links zum „Neuen Schloss“ (1749 -1755). Nach der Besichtigung die halbe Treppe wieder runter, rechts in den Park und hoch zum Wirtschaftshof. Wir verlassen den Ort Richtung Spitzkunnersdorf (oder der Beschilderung folgen am Wasserschloss vorbei zum „Höllegrund“). Beide Varianten münden an der Landstraße in den „Stangenweg“. Am Ausgangspunkt angekommen die alte Dorfschmiede beachten.

Unser Routenplaner



Matthias Neumann war Rennsteigläufer. Heute erfreut er sich als Sportwanderer an den Wundern der Schöpfung. Er kennt sich aus in Wald und Flur und spürt dabei gern den Wegen unserer Vorfahren nach. Damit auch die Generationen nach uns das noch können, kümmert er sich gemeinsam mit Vereinsfreunden um den Erhalt baulicher Zeugen auf dem Victoriaweg.

Ein Genuss für Freunde des Barock, alter Geschichten und romantischer Landschaften.

www.spitzkunnersdorf-nikolaikirche.de

Projektträger



Europäische Union, Europäischer Fonds für
Zukunft/ Evropská unie, Evropský fond pro
regionální rozvoj/ Investice do vaší budoucnosti



EUROREGION
nelse – nisa – nysa



Ziel 3 | Cíl 3
Ahoj sousede. **Hallo Nachbar.**
2007-2013. www.ziel3-cil3.eu



Deutschland:

Förderverein Obere Mandau/Sprequellen e.V.

Hauptstraße 62 / 02739 Elbau

e-mail: dreilaendereck-dtp@web.de

www.dreilaendereck-dtp.de

Tschechien:

TUR „Gesellschaft im Schluckenauer Gebiet“

Projektmanagement: Dolores Weidner

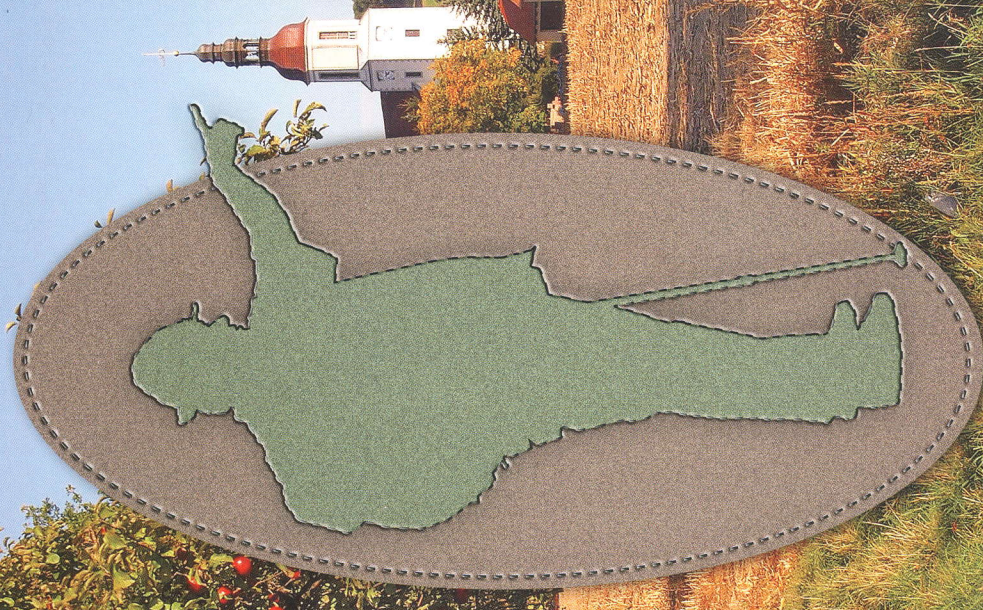
www.uwu-projektentwicklung.de

Gestaltung:

Eingemachtes | www.igemachtes.de

Bewohner im Dreiländereck
empfehlen ihre Lieblingswege

Sanfte Wege zum
Hainewalder Märchenschloss



Karte D5

Rundwanderung durch alte herrschaftliche Gefilde
Spitzkunnersdorf - Hainewalde

Legende



Startpunkt



Schöner Blick



Besonderes
Naturerlebnis



Bemerkenswerte
Denkmalensemble
Burgen, Kirchen,
Kreuzwege



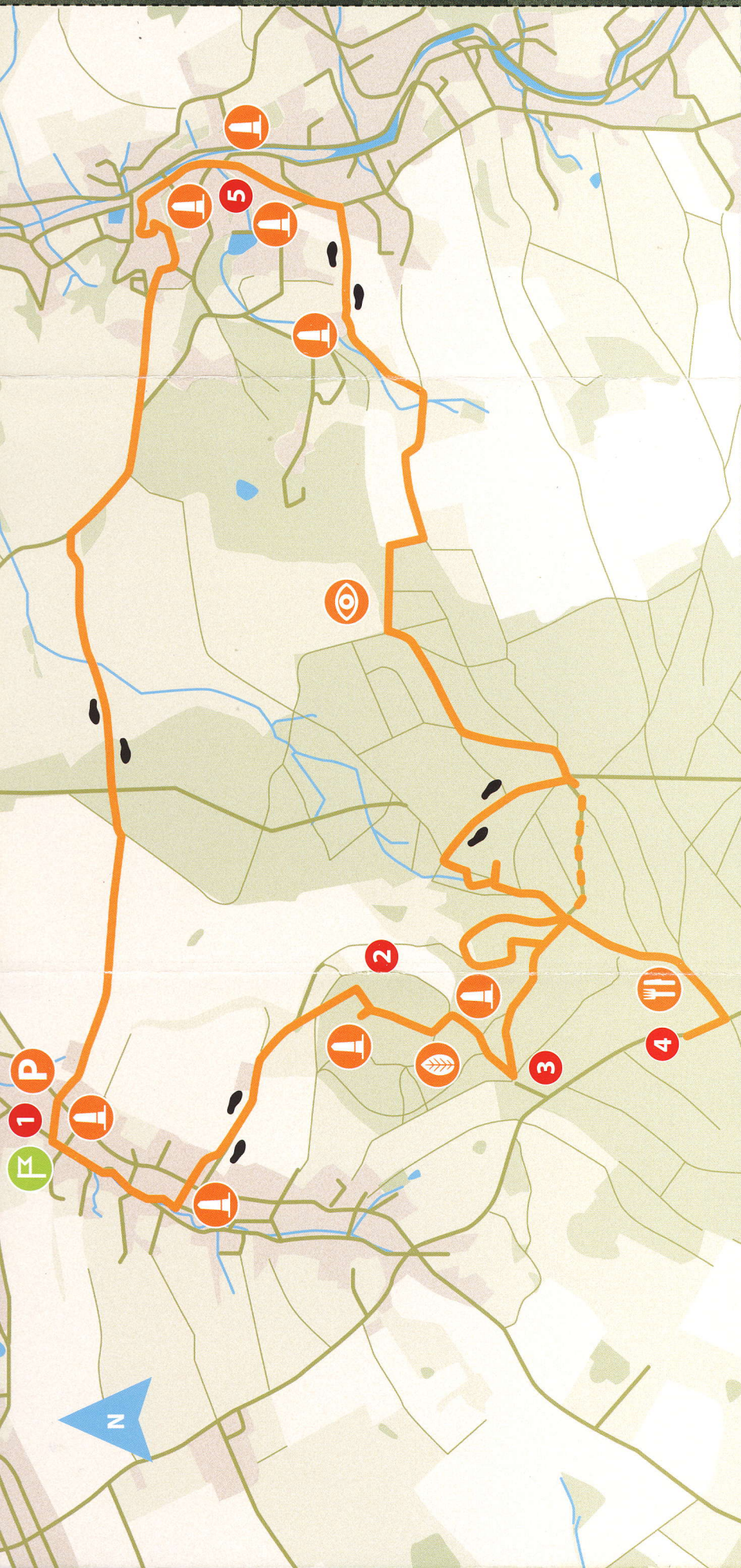
Museen und
Kultureinrichtungen



Gaststätte



Parkplatz



Besonderheiten:

Die Oberlausitz wurde ab dem 12. Jh. im Rahmen der deutschen Ostsiedlung besiedelt und das Waldhufendorf Spitzkunnersdorf 1347 erstmals erwähnt. Wie im gesamten deutsch-tschechisch-polnischen „Umgebendeausland“ sind hier eine Vielzahl denkmalgeschützter Umgebendehäuser erhalten geblieben. Diese einmalige Architektur und die hier gesprochene Oberlausitzer

Mundart (Äberlausitz) sind sicher Ursachen für die besondere Heimatverbundenheit der Oberlausitzer – aber auch für die vielen dankbaren Gäste aus aller Welt.

Tipp:

Denkmalpfad Hainewalde, Schullandheim Eurohof, Dreiländereck Hainewalde - www.eurohofdreilaend.de



Gehzeit: ca. 6,5 Std. **Weglänge:** lang 16,6 km

Höhenunterschiede: 320m – 438m



Schwierigkeitsgrad: leicht, für Fußgänger, Kinderwagen, Radfahrer
Mobil ohne Auto: Bahnlinie: DB Niederoderwitz, Anschluss Bus ZVON R24 Mo-Fr ab Kretscham Buslinien: ZVON R 24
Auto/ P: Wanderparkplatz Poststraße
Hinweis: Oberlausitzer Bergweg - www.gpsies.com

Regionale Lebensweisheiten: Wenn enner zu woas kumm'm will, do muß'r woas derfinn; sunnst koannerch's ganze Lab'm lang im a poar Pfenninge schinn! Bihms Koarle (1854-1937)